



Austrian National Committee
Comité National Autrichien
Comité Nacional Austriaco

ICOM – Österreichisches Nationalkomitee
c/o Jüdisches Museum der Stadt Wien
GmbH
Judenplatz 8, A 1010 Wien
icom@icom-oesterreich.at
www.icom-oesterreich.at

**Protokoll der Mitgliederversammlung des Vereins
Österreichisches Nationalkomitee
des Internationalen Museumsrates ICOM
„ICOM Österreich“**

Freitag, 6. November 2015, 13:15 bis 14:30 Uhr, Ars Electronica Center, Linz – Sky Loft im Rahmen des ICOM Österreich Herbst-Seminars: „Museen in der digitalen Welt“

- 1) Begrüßung durch ICOM Österreich-Präsidentin Dr. Danielle Spera**
- 2) Genehmigung der Tagesordnung**
Einstimmig angenommen
- 3) Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2014**
Einstimmig angenommen
- 4) Bericht des Vorstandes**

ICOM Österreich-Präsidentin Dr. Danielle Spera:
ICOM Österreich-Aktivitäten 2015 und Ausblick 2016

Aktivitäten von ICOM Österreich 2015 noch weiter verstärkt:

Unser Engagement ist für unsere Mitglieder, aber auch für eine breitere Öffentlichkeit deutlich stärker spürbar und erlebbar. Wir können auf ein ereignisreiches Jahr voller Aktivitäten und vieler Neuerungen zurückblicken, die der ICOM Österreich-Vorstand gemeinsam umgesetzt hat. Mit über 1.700 Mitgliedern ist ICOM Österreich in den letzten beiden Jahren deutlich gewachsen. Wir sind damit nicht nur die größte Organisation der Museen und Museumsfachleute in Österreich – wir

sind auch im weltweiten ICOM Netzwerk ein höchst einflussreiches National Committee. Bei allen unseren Veranstaltungen und Seminaren bemühen wir uns, die weltweite Museums-Community mit internationalen Museumsexpert/-innen als Keynote-Speaker/innen nach Österreich zu holen. So bringt ICOM Österreich nationale und internationale Spezialisten zusammen und wir können unseren Mitgliedern aus erster Hand Informationen zu internationalen Forschungstrends und den neuesten Entwicklungen im Museumsbereich bieten.

Mitgliederservice entscheidend verbessert:

Wir konnten im letzten Jahr mit der neuen Website, dem neuen Newsletter und professionellem Management unseren Mitgliederservice entscheidend verbessern. Unsere Geschäftsstelle steht Ihnen bei Fragen und Anliegen mit Rat und Tat zur Seite und informiert sie über den monatlichen Newsletter über aktuelle Termine & Nachrichten. Besuchen Sie uns auch einmal auf unserer Facebook-Page und finden Sie dort noch mehr Social-Media-Content aus dem Museumsbereich.

Neues Veranstaltungsformat:

ICOM Österreich Exklusiv

Unter dem Titel „ICOM Österreich Exklusiv“ bieten ICOM Mitglieder exklusive Führungen für ICOM Mitglieder an, um den Kolleg/-innen interessante Einblicke in die Konzeption ihrer Projekte zu bieten, fachliche Fragen zu diskutieren und auf Probleme und Lösungsansätze hinzuweisen.

5 Veranstaltungen 2015:

28. Januar 2015 - Naturhistorisches Museum Wien

9. Mai 2015 - Museum Stadtarchäologie Hall in Tirol, Burg Hasegg

16. Juli 2015 - Jüdisches Museum Wien

28. Oktober 2015 - Viktor Frankl Museum Wien

Dezember 2015 – Diözesanmuseum Graz

Die Serie ist höchst erfolgreich und es sind für 2016 schon wieder die nächsten Veranstaltungen in Planung, unter anderem in der Inatura (Vorarlberg) und im Salzburg Museum.

Leitfaden Deakzession:

Die Arbeit an unserem Leitfaden für den Bereich Deakzession hat uns 2015 intensiv beschäftigt und konnte unter Mitwirkung zahlreicher renommierter Expert/innen fertiggestellt werden – besonderer Dank gilt hier Udo Wiesinger und Helmut Lackner, die federführend beteiligt waren. In Österreich gibt es damit erstmalig, eine Checkliste und Praxisbeispiele zur Deakzession eines Objektes aus dem Sammlungsbestand eines Museums. Eine breite Veröffentlichung ist für 2016 geplant.

ICOM Österreich-Seminar

„Museums for a sustainable society - MUSEUM.GESELLSCHAFT.ZUKUNFT“

8. Mai 2015, Naturhistorisches Museum Wien

Unser ICOM Frühjahrs-Seminar war ganz dem Thema Nachhaltigkeit gewidmet. Museen können in diesem Prozess eine Schlüsselrolle spielen, um eine nachhaltige Entwicklung zu fördern und gleichzeitig als Laboratorien für "Best Practice" Beispiele zu dienen. Moderne Museen müssen in diesem Zusammenhang eine starke Position einnehmen und dafür sorgen, dass ihre Stimme auch Gehör findet. Als Keynote-Speaker konnten wir den Museumsexperten und vormaligen Vize-Direktor der Britischen Museums Association, Maurice Davis gewinnen, der dort ein sehr erfolgreiches Projekt zu Nachhaltigkeit in Museen umgesetzt hat.

38. Internationaler Museumstag

"Museums for a sustainable society - MUSEUM. GESELLSCHAFT. ZUKUNFT"

17. / 18. Mai 2015

Der Internationale Museumstag weist eine breite Öffentlichkeit auf die wichtige gesellschaftliche Rolle von Museen hin. Mit dem Thema "Museums for a sustainable society - MUSEUM.GESELLSCHAFT.ZUKUNFT" als Leitmotiv im Jahr 2015 hat ICOM das Ziel einer nachhaltigen Gesellschaft in den Mittelpunkt gestellt und setzt sich dafür ein, achtsamer mit den Ressourcen unseres Ökosystems umzugehen. Die österreichischen Museen haben sich sehr rege am

internationalen Museumstag beteiligt und den Besucher/innen an diesem Tag spannende Einblicke und Veranstaltungen geboten. Die ICOM Website lieferte dazu einen Überblick aller teilnehmenden Museen.

ICOM Annual Meetings

1. – 3. Juni 2015, Paris

An drei Tagen traf sich die internationale Museumswelt im UNESCO Gebäude und diskutierte über neue Perspektiven und Ideen. Gleich am ersten Tag wurde aus aktuellem Anlass die neue „Emergency Red List of Iraqi Cultural Objects at Risk“ präsentiert, die gemeinsam mit der „Emergency Red List for Syria“ offiziellen Stellen, wie der Zollfahndung als Richtlinie im Kampf gegen den internationalen Kulturgüterhandel dienen soll. Dann folgte das ICOM Advisory Committee Meeting und die Präsentationen der Working-Groups, bei denen sich ICOM Österreich im Vorfeld besonders eingebracht hat.

- Working Group on Governance – beschäftigt sich mit einer Erneuerung der ICOM Statuten.
- Working Group on the Strategic Plan – entwickelt für ICOM neue Perspektiven und eine klarere Positionierung.

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen werden nächstes Jahr bei der General Conference 2016 in Mailand präsentiert. Die General Conference 2019 wird in Kyoto – unter dem Titel: Museums as Cultural Hubs – stattfinden.

- Meeting der “Disaster Relief Task Force”: Die Vorsitzende Corine Wegener vom Smithsonian Institute berichtete über die Aktivitäten von ICOM zum Kulturgüterschutz in Krisenregionen, wie in Nepal, in Syrien, Ägypten, der Ukraine, dem Irak und im Yemen.

ICOM Jahresbericht 2014:

Der ICOM Jahresbericht 2014 steht zum Download auf unserer Website zur Verfügung (<http://icom-oesterreich.at/page/icom-annual-report-2014>). Die Anzahl der weltweiten ICOM Mitglieder ist 2014 auf einen neuen Höchstwert von fast 35.000 Mitgliedern angestiegen und über 200 Nationale Komitees setzen sich für Museen weltweit ein. Dr. Peter Keller hat im Executive Council die Funktion des Treasurer übernommen und wir freuen uns sehr, mit ihm weiterhin ein österreichisches Mitglied im Executive Council von ICOM zu haben. Er wird sich 2016 wieder bewerben und hat dabei unsere volle Unterstützung!

15. Internationales Bodensee-Symposium 2015:

Das Museum für alle - Imperativ oder Illusion?

18. - 20. Juni 2015, St. Gallen, Historisches und Völkerkundemuseum

Das traditionelle Bodensee-Symposium, das im Dreijahres-Rhythmus als gemeinsame Tagung der ICOM-Nationalkomitees von Deutschland, Österreich und der Schweiz ausgerichtet wird, fand diesmal in der Schweiz statt. Das "Museum für alle" - gibt es das? Wie können Museen möglichst viele Menschen ansprechen und Barrieren abbauen? Die Tagung warf anhand von Fallbeispielen einen realistischen, kritischen Blick auf die aktuelle Praxis. Exkursionen nach Konstanz und Dornbirn.

Vortrag & Podiumsdiskussion „Haus der Geschichte Österreich“

22. Juni 2015, Weltmuseum Wien

Die Aufregung war groß, als Kulturminister Josef Ostermayer Anfang des Jahres klar stellte, dass in der Neuen Burg – neben dem Weltmuseum Wien - auch ein „Haus der Geschichte Österreich“ einziehen soll. Denn das bedeutete auch, dass Direktor Steven Engelsman eine „Redimensionierung“ seiner ambitionierten Pläne für den Um- und Ausbau des Weltmuseums im Corps de Logis hinnehmen musste. In der Zwischenzeit hat ein Team von österreichischen und internationalen Expert/innen unter der Leitung von Prof. Oliver Rathkolb ein Konzept für das geplante „Haus der Geschichte Österreichs“ erarbeitet. Eine erste Präsentation dieser Vorhaben fand beim ICOM Vortrag & Podiumsdiskussion zum "Haus der Geschichte Österreich" am

Haus der Geschichte Österreichs, Weltmuseum Wien, Ephesos-Museum, Sammlung Alter Musikinstrumente, Hofjagd- und Rüstkammer – wird die Neue Burg zum Neuen Museumsquartier? Lautete die Fragestellung und es wurde heftig diskutiert an diesem Abend: Neben Prof. Rathkolb, gab uns auch Prof. Dr. Hans-Martin Hinz, Präsident, ICOM International die Ehre und brachte damit eine internationale Perspektive ein. Weiters am Podium vertreten waren: Mag. Martin Fritz, Kurator, Berater und Publizist in Wien, Dr. Renate Goebel, Vize-Direktorin, KulturAgenda und Dr. Matthias Pfaffenbichler, Direktor der Hofjagd- und Rüstkammer.

ICOM Österreich-Vortrag: Palmyra geht uns alle an!

Ein Krieg zerstört uraltes UNESCO-Weltkulturerbe,

10. September 2015, KHM, Wien

Massive Zerstörungen in Palmyra – der berühmte Bel-Tempel steht nicht mehr – und der IS-Terror geht unvermindert weiter. Die selbsternannten Gotteskrieger zerstören in ihrer Barbarei unwiederbringliches Weltkulturerbe und sie ermorden jene, die sich daran nicht beteiligen wollen. Menschen, wie Khaled Asaad, den langjährigen Antikendirektor von Palmyra, der am 18. August 2015 von Schergen des sogenannten „Islamischen Staates“ im Alter von 82 Jahren in Palmyra auf bestialische Weise ermordet wurde. Prof. Schmidt-Colinet, der 30 Jahre lang bei Ausgrabungen in Palmyra tätig war, berichtete in seinem Vortrag im bis auf den letzten Platz voll besetzten Bassano-Saal des KHM ausführlich über die aktuelle Situation in Palmyra.

26. Österreichischer Museumstag

Jugend und Museum

8. – 10. Oktober 2015, Wien Museum & Jüdisches Museum der Stadt Wien

Wie wird „Jugend“ im Museum sichtbar? Was bedeutet „Jugend“ für die klassischen Museumsaufgaben? Welchen Veränderungen und neuen Aufgaben werden sich Museen stellen müssen? Der Österreichische Museumstag stand ganz im Zeichen der Zukunftschancen für Museen. Ausgehend von den demografischen und soziologischen Grundlagen haben wir das Bild junger Menschen von Museen – aus der Innen- und der Außenperspektive erörtert. ICOM Österreich konnte als Keynote-Speaker für die Tagung Petra Zwaka, die Gründerin und Leiterin des Jugend Museums Berlin gewinnen. Mehr als 30 Referentinnen und Referenten präsentierten Projekte aus österreichischen Museen und zeigen neue Ansätze in der Kulturvermittlung: Wie kann man junge Menschen für das Museum gewinnen und nachhaltig begeistern? – kristallisierte sich als zentrale Fragestellung heraus. Zusätzlich starteten wir im Vorfeld der Tagung einen digitalen Aufruf: Via Instagram fragen wir junge Besucherinnen und Besucher, was sie im Museum beeindruckt und was nicht: #goodmuseum oder #badmuseum.

Österreichisches Museumsgütesiegel 2015

9. Oktober 2015, Museumsquartier

Im Rahmen des Museumstages fand auch die Verleihung des Österreichischen Museumsgütesiegels 2015 statt. ICOM Österreich hat das Österreichische Museumsgütesiegel 2000 initiiert und freut sich nun besonders über die Erfolgsgeschichte dieses inzwischen höchst renommierten Projekts. Ziel des nun von ICOM Österreich und dem Museumsbund verliehenen Österreichischen Museumsgütesiegels ist es Museen, die international gültige Standards für Museen einhalten und sich besonders für Qualitätskontrolle & Qualitätsverbesserung einsetzen besonders auszuzeichnen und hervorzuheben. ICOM Österreich freut sich, dass heuer 44 Museen mit dem Österreichischen Museumsgütesiegel ausgezeichnet werden konnten. Davon erhielten 17 Museen das Gütesiegel neu verliehen, 27 Museen konnte das Gütesiegel wieder für fünf weitere Jahre verlängert werden. Insgesamt tragen damit jetzt 235 österreichische Museen das Museumsgütesiegel.

Besonderer Dank gilt auch allen Mitgliedern der Jury: PD Dr. Wolfgang Meighörner, Mag. Heimo Kaindl, Dr. Sylvia Mader, Mag. Thomas Jerger, MAS, Mag. Ruth Swoboda und Mag. Ing. Michael Weese – und Mag. Udo Wiesinger in beratender Funktion - die sich intensiv und unermüdlich mit allen Einreichungen auseinander gesetzt haben. Die Messlatte zur Erreichung des Museumsgütesiegels liegt sehr hoch – umso größer ist auch die Auszeichnung für jene Museen, die

diese international gültigen Kriterien erfüllen! Einreichungen zum Museumsgütesiegel sind noch bis 31. März 2016 möglich.

ICOM Seminar „Museen in der digitalen Welt“

6. November 2015, Ars Electronic Center Linz – Sky Loft

Welche verschiedenen Zugangsweisen von Museen gibt es, die neuen technologischen Möglichkeiten, die sich uns heute bieten zu nutzen? Museen erweitern ihre Ausstellungshallen nicht nur räumlich - in digitalen Sammlungen sollen Kunstwerke für alle jederzeit abrufbar sein. Museen bedienen sich heute auch moderner Apps, um ihre Besucher/innen auf dem Smartphone mit zusätzlichen Informationen zu versorgen oder gründen auf Facebook und Instagram eigene Communities. Was sind die Zukunftstrends in der Vermittlung des in den Museen gespeicherten Wissens – und warum lohnt es sich trotzdem noch ins Museum zu gehen? Fragen, wie diese haben wir beim ICOM Seminar diskutiert. **Keynote-Speaker:** Prof. Dr. Ross Parry, School of Museum Studies der Universität Leicester (UK). Prof. Parry hat 2010 das Standardwerk „Museums in a Digital Age“ publiziert, heute arbeitet er an dem Nachfolgewerk „Museums and Makebelieve“ in dessen Forschungsschwerpunkt er bei unserem Seminar erstmalig Einblick gegeben hat. Ihm folgten renommierte Expertinnen und Experten aus Österreich, mit praktischen Tipps „Hands-On“ Anleitungen zur Umsetzung von Social Media-Content und moderner Präsentations- und Ausstellungstechnologie.

Ausblick 2015/ 2016

Mit internationalem Know-How die österreichische Museumscommunity stärken

Wir wollen uns weiterhin auf die Förderung & Vernetzung unserer Mitglieder konzentrieren und neue Wege finden, das internationale Know-How von ICOM für unsere Mitglieder in Österreich zugänglich zu machen.

ICOM ÖSTERREICH EXKLUSIV

2. Dezember 2015, Diözesanmuseum Graz

Mag. Heimo Kaindl - Direktor und Vorstandsmitglied von ICOM Österreich begibt sich unter dem Titel „Alle Jahre wieder ...“ im Rahmen des ICOM Exklusiv auf einen adventlichen Rundgang durch die Weihnachtsausstellung und vermittelt Hintergrundinfos zu Aufgaben und Arbeitsweisen des Museums der katholischen Kirche Steiermark.

ICOM Palmyra-Gespräche:

Ist Palmyra noch zu retten?

10. Dezember 2015, KHM, Wien

Nach dem großen Erfolg des Palmyra-Vortrags von Prof. Schmid-Colinet ist es uns in Zusammenarbeit mit dem Gemeinsam mit dem Kunsthistorischen Museum Wien, dem Bundeskanzleramt Österreich und dem Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres gelungen, eine neue Veranstaltungsreihe zum Thema Kulturgüterschutz und Bekämpfung des illegalen Handels mit Kulturgütern ins Leben zu rufen: Die Auftaktveranstaltung ICOM Palmyra-Gespräche: Ist Palmyra noch zu retten? findet am Donnerstag, dem 10. Dezember im Bassano-Saal des Kunsthistorischen Museums in Wien mit einem Impulsvortrag von Prof. Dr. Maamoun Abdulkarim, General Director of Antiquities and Museums, Syrien und anschließender Diskussion renommierter Fachleute statt. Weitere Veranstaltungen zum Thema sind für 2016 geplant.

2016

Das ICOM Jahr 2016 steht ganz unter dem Motto:

Museums and Cultural Landscapes – Museen und Kulturlandschaften

Museen tragen heute nicht nur Verantwortung für ihre Sammlungen, sie sind auch für ihr Umfeld – die Communities in den Städten und Dörfern – von großer Bedeutung. Museen vermitteln einerseits in Dauer- und Spezialausstellungen ihren Forschungsbereich an ein breites Publikum, sie

binden aber auch das Kultur- und Naturerbe um sie herum in diesen Prozess mit ein. Museen stärken damit das so wichtige Verständnis für das Miteinander von Menschen unterschiedlichster Herkunft und Kultur.

ICOM Österreich-Seminar

**Museums and Cultural Landscapes – Museen und Kulturlandschaften
am 29. April 2016 im NÖ Landesmuseum, St. Pölten**

Gerade in Zeiten, in denen Grenzzäune in Europa wieder diskutiert werden, halten wir es für besonders wichtig, das Verbindende in den Vordergrund zu stellen: Aus diesem Grund initiiert ICOM Österreich bei seinem Frühjahrs-Seminar ein Zusammentreffen mit ICOM Vertreter/innen aus unseren Nord- und Südöstlichen Nachbarländern und angrenzenden Balkanstaaten um die Rolle von Museen in verschiedenen Kulturlandschaften zu diskutieren.

39. Internationaler Museumstag 2016

**Museums and Cultural Landscapes – Museen und Kulturlandschaften
22. Mai 2016 in ganz Österreich**

24. ICOM General Conference

**Museums and Cultural Landscapes
3. – 9. Juli 2016 in Mailand**

27. Österreichische Museumstag

"Migration und Museum"

6. – 8. Oktober im Landesmuseum Burgenland in Eisenstadt

ICOM Herbst-Seminar & Generalversammlung

**„Human Resources? Ehrenamtliche Tätigkeit in Museen“
November 2016, im Salzburg Museum**

ICOM Österreich Vize-Präsident Mag. Udo Wiesinger:

ICOM Österreich: „Deakzession/Entsammeln - Ein Leitfaden zur Sammlungsqualifizierung durch Entsammeln“

In Österreich fehlten bisher klare Richtlinien zur Deakzession eines Objektes aus dem Sammlungsbestand eines Museums. Das Bundeskanzleramt (BKA) hat deshalb in seiner Zuständigkeit für die ausgegliederten Bundesmuseen ICOM Österreich beauftragt, in Kooperation mit dem Museumsbund Österreich Richtlinien zu entwickeln, die allen österreichischen Museen als Leitfaden für das Entsammeln dienen können. Gemeinsam mit vielen renommierten Österreichischen Expert/innen ist es uns gelungen, die nun vorliegenden Richtlinien für alle österreichischen Museen zu verfassen.

Redaktion:

Ilsebill Barta, Elke Kellner, Helmut Lackner, Ulrike Vitovec, Alexandra Wieser, Udo B. Wiesinger

Expert/innen:

Carl Aigner, Paul Bernhard Eipper, Ulrike Emberger, Bernd Euler-Rolle, Sabine Fauland, Martina Griesser-Stermscheg, Otto Hochreiter, Heimo Kaindl, Klaus Landa, Sylvia Mader, Wolfgang Muchitsch, Gerte Reichelt, Danielle Spera, Patrick Werkner

Eine breite Veröffentlichung ist in Absprache mit unserem Auftraggeber, dem Bundeskanzleramt für 2016 geplant.

ICOM Österreich-Kassier Dir. Otto Hochreiter: Mitgliederangelegenheiten und Budget

Mitgliederstand 2015

Personal Member Regular	1262
Personal Member Retired	211
Personal Member Student	22
Personal Member Contributor	9
Institution Regular I	12
Institution Regular II	17
Institution Regular III	16
Institution Regular IV	20
Institution Regular V	5
Institution Regular VI	8
Zahlende Mitglieder gesamt	1582

Rechnungsabschluss 2014

ICOM Österreich

Einnahmen-Ausgabenrechnung
1.1.2014 - 31.12.2014

	2014 €	2013 €
Einnahmen		
Betriebseinnahmen	188.789,74	174.207,06
Übrige Betriebseinnahmen	881,91	811,56
	189.671,65	175.018,62
Ausgaben		
Gehälter	31.568,06	
zur Förderung des Museumswesen		
Abfuhr Mitgliedsbeiträge	113.450,00	118.458,00
Sonstige	38.819,69	33.393,69
	152.269,69	151.851,69
Fachtagungen/Seminare/Symposien	19.921,71	10.757,76
Büroaufwand	12.920,24	13.805,81
Abschreibungen	547,15	217,50
Zinsen und ähnliche Ausgaben	0,00	0,00
Steuern	220,48	202,90
	217.447,33	176.835,66
Überschuss (+) / Verlust (-)	-27.775,68	-1.817,04

Planungsrechnung 2016

Summe Einnahmen: 235.800,-
Summe Ausgaben: 245.680,-
Jahresgewinn/-Verlust: -9.880,-

5) Bericht der Rechnungsprüferinnen

Wien, 5.11.2015

An die Mitglieder
von ICOM Österreich

Sehr geehrte Damen und Herren,

Frau Dr. Christiane Mühlegger-Henhapel und ich haben am Donnerstag, 5. November 2015 die Buchhaltung von ICOM Österreich aus dem Jahr 2014 stichprobenartig geprüft. Wir haben die ausgewählten Belege ordnungsgemäß verbucht vorgefunden. Somit können wir den Vorstand von ICOM Österreich entlasten.

Mit den besten Grüßen



Dr. Christiane Mühlegger-Henhapel
Theatermuseum, Wien



Dr. Elisabeth Schmuttermeier
MAK, Wien

ICOM Österreich dankt den beiden Rechnungsprüferinnen für Ihre Tätigkeit!

6) Entlastung des Vorstandes

Der Antrag auf Entlastung des Vorstandes wird einstimmig angenommen.

7) Anträge

Dir. Otto Hochreiter, Kassier

Antrag des Vorstandes: ICOM Österreich Mitgliedsbeiträge 2016

ICOM Österreich konnte in den letzten beiden Jahren sein Mitgliederservice entscheidend verbessern und viele neue Impulse im Veranstaltungsbereich setzen. Um dieses hohe Niveau an Aktivitäten bei auch weiterhin ausgeglichenem Budget weiter halten zu können, hat sich der Vorstand entschlossen eine moderate Erhöhung der Mitgliedsbeiträge für 2016 vorzuschlagen. Diese orientieren sich an jenen von ICOM Deutschland und verschaffen ICOM Österreich einen etwas größeren budgetären Spielraum um neue Akzente zu setzen.

Die ICOM Österreich-Generalversammlung möge folgende Mitgliedsbeiträge für 2016 beschließen:

INDIVIDUAL MEMBERS

Reguläres individuelles Mitglied (regular, voting)

ICOM Österreich Mitgliedsbeitrag: Euro 90,-

Reguläres individuelles Mitglied im Ruhestand (retired, voting)

ICOM Österreich Mitgliedsbeitrag: Euro 50,-

Student (non-voting)

ICOM Österreich Mitgliedsbeitrag: Euro 40,-

INSTITUTIONAL MEMBERS

Regular I: unter € 30.000,- Gesamtbudget.

ICOM Österreich Mitgliedsbeitrag: Euro 320,- (3 ICOM Membership Cards)

Regular II: € 30.000-100.000,- Gesamtbudget.

ICOM Österreich Mitgliedsbeitrag: Euro 390,- (4 ICOM Membership Cards)

Regular III: € 100.000-1.000.000 Gesamtbudget.

ICOM Österreich Mitgliedsbeitrag: Euro 590,- (5 ICOM Membership Cards)

Regular IV: € 1.000.000-5.000.000 Gesamtbudget.

ICOM Österreich Mitgliedsbeitrag: Euro 690,- (6 ICOM Membership Cards)

Regular V: € 5.000.000-10.000.000 Gesamtbudget.

ICOM Mitgliedsbeitrag: Euro 900,- (7 ICOM Membership Cards)

Regular VI: über € 10.000.000 Gesamtbudget.

ICOM Mitgliedsbeitrag: Euro 1.200,- (8 ICOM Membership Cards)

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

8) Allfälliges

Dr. Hadwig Kraeutler: ICOM Memorial Lectures 2016 (5. Juli 2016, Mailand)

Zum nunmehr 4. Mal werden Stephen E. Weil und Alma S. Wittlin ICOM Memorial Lectures von Frau Kraeutler mit unterstützender Patronanz von ICOM Österreich und in Zusammenarbeit mit ICOM International und mehreren Internationalen ICOM Komitees für die 24. Generalkonferenz von ICOM (3.-9. Juli 2016, Mailand) vorbereitet. Anders als in Wien (2007), Shanghai (2010) und Rio de Janeiro (2013) soll im ehrenvollen Rahmen der Memorial Lectures 2016 auch auf zwei aktuelle Anlässe Bezug genommen werden. Ein Vortrag wird von Bernice Murphy (ehem. Vorsitzende ICOM Ethik-Komitee, Direktorin Museums Australia) in Hinblick auf das 70-Jahre Jubiläum des Internationalen Museumsrates gestaltet. Die zweite Lecture wird dem Gedenken an den im August 2015 in Syrien von ISIS ermordeten ICOM Kollegen, Kahled al Asaad, gewidmet sein.

Mehr zu den ICOM Memorial Lectures 2013:

[http://icom-oesterreich.at/sites/icom-oesterreich.at/files/attachments/ICOM Memorial Lectures 2013.pdf](http://icom-oesterreich.at/sites/icom-oesterreich.at/files/attachments/ICOM_Memorial_Lectures_2013.pdf)

Ende: 14:30 Uhr